



Stadt Zossen



Niederschrift

Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen

Sitzungstermin:	Mittwoch, 28.02.2024
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	21:26 Uhr
Ort, Raum:	Kulturforum Dabendorf, Zum Königsgraben 8, 15806 Zossen

Vorsitz Stadtverordnetenversammlung

Hermann Kühnapfel

Ordentliches Mitglied

Thomas Blanke

Mathias Buttler

Stefan Christ

Beata Czech

Thomas Czesky

nicht anwesend

Detlef Gurczik

Helmut Heinen

Markus Herrmann

Peter Hummer

Rene Just

Wilfried Käthe

Detlef Klucke

Torsten Kniesigk

Janine Küchenmeister

Edgar Leisten

Martina Leisten

Norbert Magasch

Olaf Manthey

Marko Njammasch

Carsten Preuß

Sven Reimer

Reinhard Schulz

Steffen Sloty

Rolf von Lützwow

Matthias Wilke

Wolf-Dieter Wollgramm

Bürgermeisterin

Wiebke Şahin-Schwarzweiler

Pressesprecher

Sabine Leifeld

Protokollant(in)

Carolin Peidelstein

Juliane Sasse

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung
- 2 Feststellung der digital zugeschalteten Stadtverordneten
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 31.01.2024
- 6 Bericht aus der Verwaltung
- 7 Informationen zu Sitzungen des Zweckverbandes "Komplexsanierung mittlerer Süden", des MAWV und des WARL
- 8 Einwohnerfragestunde
- 9 Anfragen und Mitteilungen der Stadtverordnetenversammlung
- 10 Beschlussvorlagen
- 10.1 Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes 02/10 "Ahornring" für das Flurstück im GT Waldstadt der Stadt Zossen für die Flurstücke 936-937 (Flur 15, Gemarkung Zehrendorf) 008/24/01
- 10.2 Wahl des Wettbewerbsverfahrens für das Areal am Bahnhof Wünsdorf 015/24
- 10.3 Aufstellungsbeschluss über die 5.1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Zossen 016/24
- 10.4 Offenlagebeschluss für den Entwurf des Bebauungsplanes "Am Telzer Weg" im GT Dabendorf der Stadt Zossen mit Reduzierung des Geltungsbereiches 017/24
- 10.5 Aufstellungsbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Einzelhandelsansiedlung Machnower Chaussee 22 a" im OT Zossen, Gemeindeteil Dabendorf 018/24
- 10.6 Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement 019/24
- 11 Schließung der öffentlichen Sitzung

Niederschrift

Öffentlicher Teil

1 **Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung**

Die Sitzung wird durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, Herrn Kühnapfel, um 19:07 Uhr eröffnet.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Stadtverordnetenversammlung ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde.

2 **Feststellung der digital zugeschalteten Stadtverordneten**

Es nehmen folgende Stadtverordnete digital an der Sitzung teil:

Herr Czesky

Herr Buttler

3 **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Kühnapfel stellt fest, dass von den 27 Stadtverordneten (zuzüglich Frau Şahin-Schwarzweiler) 26 anwesend sind. Die Sitzung ist damit beschlussfähig.

Herr Gurczik hat eine persönliche Erklärung:

Wir kämpfen seit Jahren dagegen, dass Windkraftanlagen in unsere Wälder kommen. Den Kampf haben wir gewonnen. Im Beschluss des Oberlandesgerichts heißt es, dass der Antrag der gegnerischen Seite (Landesumweltamt mit den Windkraftunternehmen) verloren hat. Die Zulassung auf Bau wurde nicht stattgegeben. „Dieser Beschluss ist unanfechtbar.“ Wir stehen seit 2017 vor Gericht wegen dieser Sache. Wir freuen uns darüber sehr.

Herr Wilke stellt einen Geschäftsordnungsantrag zum Abstimmen der Tagesordnung.

4 **Feststellung der Tagesordnung**

Herr Wilke stellt einen Geschäftsordnungsantrag zum Abstimmen der Tagesordnung.

Unsere Fraktion stimmt der Tagesordnung nicht zu. Sie verstoßen gegen die Geschäftsordnung und das Gesetz. Sie sind wieder falsch mit unserem Antrag zur Abwahl und ggf. Neuwahl des Vorsitzenden umgegangen.

Herr Kühnapfel:

Der Beschluss wurde in der letzten SVV zur Abstimmung gebracht und wurde abgelehnt. Jetzt wollen Sie noch mal den Antrag stellen, dass die beiden Punkte heute hier auf die Tagesordnung sollen?

Herr Wilke:

Die Anträge sollen bitte erneut auf die nächste Tagesordnung genommen werden.

Herr Kühnapfel:

Er schlägt Folgendes vor. Wir nehmen jetzt unter Punkt 4 diese beiden Punkte in die Tagesordnung auf und stimmen die Tagesordnung dann erneut ab.

Herr Wilke:

Es gibt keine Eilbedürftigkeit.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Der Antrag war bereits auf der Tagesordnung und wurde abgelehnt. Wir werden den Antrag so nicht mehr auf die Tagesordnung nehmen. Die Eilbedürftigkeit wäre heute akzeptiert worden.

Frau Küchenmeister:

In anderen Ausschüssen wurden die Tagesordnungspunkte 10.2 und 10.5 runtergenommen. Werden diese heute auch runtergenommen?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Verwaltung kann die Anträge jederzeit von der Tagesordnung nehmen. Wir werden sehen, ob es noch Beratungsbedarf gibt.

**5 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die
Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung
der Stadtverordnetenversammlung vom 31.01.2024**

Es liegen 2 Einwendungen gegen die Niederschrift vom 31.01.2024 vor.

Herr Preuß nimmt ab 19:13 Uhr an der Sitzung teil.

Herr Solty nimmt ab 19:20 Uhr online an der Sitzung teil.

Herr Czesky ist nicht mehr online.

Herr Kühnapfel:

Die Einwände von Herrn Wilke sind richtig. Es hat aber mit dem Protokoll nichts zu tun. Die Einwendung kam zu spät. Wir nehmen das von Ihnen Geschriebene zum heutigen Protokoll.

Der Einwand von Frau Küchenmeister kam ebenfalls zu spät. Wer bei der Sitzung anwesend ist und nichts sagt, hat sich enthalten. Wer den Saal verlässt, ist somit nicht anwesend. In der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg ist die Variante „Keine Abstimmung“ nicht vorgesehen. Wir halten uns an die Kommunalverfassung.

Frau Küchenmeister:

Sie möchte Ihre Einwände begründen. Wir haben uns enthalten bzw. nicht dazu abgestimmt und sichergestellt, dass Sie dies nicht als Enthaltung werten. Die Kollegen sagten „Keine Abstimmung“ und sie habe gar nichts gesagt. Welchen § wenden Sie an?

Herr Kühnapfel:

Sobald sie auf dem Abstimmungszettel stehen, stehen Sie im Protokoll mit den Abstimmungsmöglichkeiten Ja/ Nein/ Enthalten. Wir nehmen ihre Einwände zum heutigen Protokoll als Anlage. Er wendet § 20 der Geschäftsordnung an.

Herr Hummer:

Er bittet um Fortfahren der Tagesordnung.

Herr Blanke:

Er stellt den Geschäftsordnungsantrag den Tagesordnungspunkt zu vertagen.

Abstimmung zur Vertagung:

10 / 16 / 1 - abgelehnt

Die Niederschrift wurde angenommen.

Herr Wilke hat folgende Einwendungen gegen die Niederschrift vom 31.01.2024 eingereicht.

Eingegangen am Mittwoch, den 28.02.2024 um 10:26 Uhr per Mail.

TOP 8:

Redebeitrag Matthias Wilke

Die rechtliche Grundlage hätte ich gerne zu Protokoll, die Sie da anwenden.

Diese sehe ich im Kommunalverfassungsgesetz nicht.

Aber ich möchte noch ein paar Worte zu diesem Antrag sagen.

Wir haben hier aus meiner Sicht einen kleinen Schlamassel.

Der Antrag/ Beschlussvorschlag ist wie vorliegend der Text gewesen, den wir so eingereicht haben.

Geschrieben am 15.01.2024, bei Ihnen eingegangen am 17.01.2024 und die Formulierung war eindeutig und ließ eigentlich keine Zweifel aufkommen. Denn eine Fraktion hat jederzeit das Recht, die Aufnahme von Tagesordnungspunkten zu einer Sitzung zu beantragen. Sobald dieser Antrag eingeht, sind die Tagesordnungspunkte auf der Sitzung vorzusehen. Und zwar die Punkte „Abwahl“ und „Wahl“ selbst.

Wenn es noch einen Beweis für die Ungeeignetheit des jetzigen Vorsitzenden gebraucht hätte, so ist er damit erbracht.

Wir erinnern daran, als die Fraktion beantragt hat, Zitat: „Aufnahme des TOP Bahnquerung“ auf die TO der nächsten SVV zu setzen, so ist auf der nächsten SVV ganz normal und wie es rechtlich korrekt ist, der TOP „Bahnquerung“ auf die TO gesetzt worden und nicht „Antrag der Fraktion Plan B auf Aufnahme des TOP Bahnquerung“ und dann sollte die SVV darüber abstimmen, ob die Fraktion das Recht haben sollte, diesen TOP auf eine Sitzung zu setzen. Dieses Beispiel zeigt die Absurdität dessen, was hier heute vom Vorsitzenden versucht wird. Vielleicht ist Ihnen peinlich, dass das Wort Abwahl oder Wahl auf der Tagesordnung stehen sollte.

Wir wollen auf jeden Fall von dem Recht gebrauch machen, das die Tagesordnungspunkte, so wie sie hier gefordert waren, auf die Tagesordnung kommen. Denn wir haben diesmal den Schlamassel. Über diesen Antrag: „ob wir das

Recht haben eine Abwahl auf die Tagesordnung zu setzen“, können wir so nicht abstimmen.

Das wäre lächerlich, peinlich und rechtlich verkehrt!

Eine Abwahl selbst kann so heute auch nicht stattfinden, da die Tagesordnungspunkte nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht wurden.

Wir als Fraktion stellen hiermit nochmals den Antrag zur nächsten Stadtverordnetenversammlung, diese beiden Einzelpunkte, als Tagesordnungspunkte aufzunehmen.

Und vielleicht hören wir von Ihnen hier, heute noch eine Entschuldigung.

Frau Küchenmeister hat folgende Einwendungen gegen die Niederschrift vom 31.01.2024 eingereicht.

Eingegangen am Mittwoch, den 28.02.2024 um 13:36 Uhr per Mail.

TOP 8

- Abstimmungsergebnis:
 - o alle (so auch meine Angabe) zum Votum sind mit Enthaltung falsch
 - es wurde schon in der Sitzung mehrmals von mir und anderen Mitgliedern mitgeteilt, dass wir zu diesem TOP
- NICHT abstimmen
- eine Angabe als Enthaltung falsch ist
- ich habe explizit darauf hingewiesen, dass ich GAR KEIN Statement dazu abgegeben habe, weil ich aufgrund der unkorrekten juristischen Abarbeitung des TOPs NICHT mit abstimmen werde

Demzufolge fordere ich um entsprechende Anpassung des Abstimmungsergebnisses von Enthaltung auf keine Abstimmung in der Übersichtstabelle für mich, meine Fraktionsmitglieder und alle anderen falsch dargestellten Stimmen.

6 Bericht aus der Verwaltung

Die anwesenden Ausschussmitglieder erhalten den Bericht aus der Verwaltung in schriftlicher Form. Dieser wird von Frau Şahin-Schwarzweiler kurz für die anwesenden Einwohner erörtert und dem Urprotokoll beigelegt. Er umfasst folgende Punkte:

I. Kämmerei

1. Vergleich Finanzrechnung Ansatz / IST per 12/2023
2. Liquiditätsentwicklung 2023 – 02.2024
3. Themenfelder 2024

II. Ordnungsamt

1. Erstaufnahmeeinrichtung
2. vorläufiger Veranstaltungskalender März

3. vorläufiger Veranstaltungskalender April

III. Kita- und Schulverwaltung

1. Kitas
2. Hort

IV. Bauamt

IV.1 Hochbau

1. Hort Zossen
2. Kita Bummi
3. Feuerwehr Zossen
4. Strandbad Wünsdorf
5. Feuerwehr Nächst Neuendorf
6. alte Gesamtschule Dabendorf
7. Hort Wünsdorf
8. Begegnungsstätte Burgberg

IV. 2 Tiefbau

1. Gehweg Hort Zossen (Neubau)
2. Regenwasser
3. Bahnhofsumfeld Wünsdorf - West
4. Instandsetzung von Straßen/ Wege

IV. 3 Grünflächen

1. Streuobstwiese Kallinchen
2. Spielplatz Schöneiche
3. Bürgerpark Wünsdorf
4. Trimm-Dich-Pfad Eichenhain
5. Spielplatz in Zesch am See

IV. 4 Bauleitplanung

V. 5 Klimaschutz

7 Informationen zu Sitzungen des Zweckverbandes "Komplexsanierung mittlerer Süden", des MAWV und des WARL

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Das Amtsblatt MAWV wurde Ihnen zur Verfügung gestellt. Es handelt sich um eine Einladung für den 14.02.2024.

8 Einwohnerfragestunde

Frau Schreiber:

Ist Ihnen bewusst, dass eine Abstimmung ein aktives Tun erfordert? Man muss mit Ja/ Nein oder Enthaltung abstimmen. Wenn man nichts tut ist es kein aktives Handeln. Werden Sie darüber nochmals nachdenken?

Warum wurde nicht über das Projekt Zossen Mitte berichtet?

Sie macht von dem AIG (Akteneinsichts- und Informationszugangsgesetz) ihr Recht geltend und fordert die Präsentation Stadt Mitte ab. Die Präsentation soll jeder Bürger sehen und sie möchte damit weiter arbeiten.

Wie kommen Sie auf die Idee Parkplätze in der Innenstadt die mit Fördermitteln gebaut wurden zur Bebauung frei zu geben? Warum arbeiten Sie an dem Konzept weiter ohne eine politische Willensbildung oder die Meinung der Bürger einzuholen?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Präsentation wird nicht ausgehändigt, da die beauftragte Verkehrsstudie, wie wir die Innenstadt verkehrsfreundlich gestalten können, sich in der Bearbeitung befindet. Die Ergebnisse der Studie liegen noch nicht vor. Sobald die Ergebnisse da sind wird es eine weitere Präsentation geben.

Online Frage: Frau Senberg

Eine Frage zum Bahnhofsumfeld des Bahnhofs Wünsdorf-Waldstadt: auf der Ostseite des Bahnhofs, dort, wo der alte Russenbahnhof war, sind im vergangenen Jahr Versorgungsleitungen wie Strom und Gas gelegt worden. Das große Gelände ist in Privatbesitz (ehemals in Bahnbesitz), ist inzwischen geräumt und zur Bebauung vorbereitet. Ein Bauschild gibt es nicht. Was wird dort gebaut?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es handelt sich um das Bahnhofsumfeld Ostseite. Dort baut die Stadt Zossen gemeinsam mit der Deutschen Bahn das Bahnhofsumfeld aus. Ob ein Schild erforderlich ist wird geprüft.

Online Frage: Frau Senberg

Guten Abend! Eine Frage zum Bahnhof Wünsdorf-Waldstadt: auf der Westseite des Bahnhofs gibt es keinen Fahrkartenautomaten. Besonders für alte Bürger ist es sehr beschwerlich, wenn sie von Gleis 3 abfahren wollen in Richtung Berlin. Dann müssen sie vorher zum Gleis 2 laufen, um sich eine Fahrkarte zu kaufen, und zurück. Das kostet Zeit und Kraft, egal ob sie die Treppen benutzen oder die ellenlange Rampe. Wann kommt endlich ein Fahrkartenautomat auf die Westseite?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir hatten da bereits einen Beschluss in der SVV und haben das mit der Deutschen Bahn kommuniziert. Wir stellen die Automaten nicht und haben auch keinen Einfluss darauf.

Online Frage: Frau Senberg

Guten Abend! Im Koschewoiring in Wünsdorf, zwischen der B96 und dem Zentrallager der Polizei, wird gebaut. Auf dem Bauschild steht: "Hier entsteht im Rahmen des "Brandenburg-Pakets" im Auftrag des Ministeriums der Innern und für Kommunales ein Katastrophenschutz-Warmlager für den zivilen Bevölkerungsschutz, bzw. "Anpassung der Kapazitäten zur Stärkung der Krisenreaktionsfähigkeit." Meine Frage ist: kommt hier auch die neue Feuerweherschule hin ?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Das kann weder bejaht noch verneint werden. Es wird ein Teil dort gebaut.

Herr Freiherr von Lützwow:

Zu der ersten online Frage: Am Russenbahnhof wurden Bauarbeiten getätigt. Dort entstehen 3 Logistikhallen.

Herr Pfeiffer:

Im Finanzausschuss wurde die BV 021/24 (Ergänzung der Eisenbahnkreuzungsvereinbarung) vorgelegt. Es ging dabei um Vorgänge von 2005-2011. Das war die Amtszeit von Frau Schreiber. In diesem Tunnel befindet sich altes Baumaterial. Wer hat die Planungskosten abgerechnet? Wer hat das bestätigt und genehmigt?

Frau Şahin- Schwarzweller:

Wie Sie richtig feststellen ist das unter der Amtszeit von Frau Schreiber passiert. In allen nachfolgenden Unterlagen ist das Tunnelsegement gemäß des damaligen Beschlusses vorhanden und eingezeichnet. Leider existiert dieses Segement in der Realität nicht.

9 Anfragen und Mitteilungen der Stadtverordnetenversammlung

Herr Wilke:

Er überreicht den Antrag der Fraktion Plan B – BVB/FW mit der Aufnahme von 2 Tagesordnungspunkten auf der nächsten SVV.

Herr Kühnapfel:

Wir haben in der letzten Sitzung darüber beschlossen.

Frau Leisten:

Es wird wiederholt über unsere mangelnde Liquidität berichtet. Der Neujahrsempfang hat den Rahmen gesprengt. Wie lässt sich das vereinbaren?

Vorgestern hat der Kreistag getagt. Es gab einen Antrag zur Senkung der Kreisumlage auf 41%: Der Fahrplan zur Oberschule Wünsdorf kann nicht eingehalten werden. Wie erklären Sie dies den Bürgern? Herr Ferdinand sprach nur vom Schulprojekt Ost. Die Planung für 300.000 Euro ist auf unbestimmte Zeit verschoben. Viele Gemeindevertreter aus anderen Gemeinden wurden vorher befragt, bevor der Bürgermeister dem Verein „Neues Potsdamer Toleranzedikt“ beitrifft. Warum haben Sie das nicht gemacht? Das politische Spektrum wendet sich gegen Rechtsparteien. Das Spektrum reicht nun mal von links bis rechts. Warum haben sie kein Stimmungsbild der SVV abgefragt?

An Herrn Reimer, im Ortsbeirat Zossen sitzen 2 Mitglieder die kein Mitglied der SVV sind.

Frau Şahin-Schwarzweller:

Es gibt nur ein Mitglied, das nicht in den Gremien der SVV Mitglied ist.

Es ist kein Verein sondern eine Bekundung. Sie ist sich sicher, dass das Neutralitätsgebot nicht verletzt wurde. Es ist ihr Recht als Bürgermeisterin daran teilzunehmen. Es wäre für Zossen peinlich gewesen, wenn wir darüber in der SVV diskutiert hätten. Es ist die Pflicht eines jeden Demokraten unser Grundgesetz und unsere Demokratie zu schützen und dafür einzustehen. Wenn das die Partei von Frau Leisten anders sieht, dann ist das deren Sache und Angelegenheit.

Sie begrüßt es, dass die Kreisumlage auf 41 % gesenkt wurde. Das spart uns einen Millionenbetrag. Zur Oberschule Wünsdorf: Wir sind nicht in der Kostenstelle Ost. Zu den Planungskosten von 300.000 Euro kann aktuell nichts gesagt werden. 2024 werden wir die rechtlichen Grundlagen schaffen. Dann kann hoffentlich die Planung beauftragt werden. Dies wird 2025 dann wirksam. Eine Antwort von Herrn Ferdinand steht aktuell noch aus.

Der Neujahrsempfang ist mit dem Budget für die geplanten Veranstaltungen im Haushalt mit inbegriffen. Der Engpass der Liquidität begründet sich mit den Rückzahlungen der Gewerbesteuer und der Einmalzahlung der FAG- Umlage und nicht durch unseren Neujahrsempfang. Sie bittet das zu unterscheiden.

Herr Klucke:

Liegen wir am Kaufland im Zeitplan?

Frau Şahin-Schwarzweller:

Am Kaufland sind wir im Zeitplan.

Das Fahrzeug ist bei der Reparatur kaputt gegangen. Mittlerweile ist es Schrott. Wir werden dies mit der Stadtwehführung klären.

Herr Hummer:

Auch er möchte im Hauptausschuss das gesamte Abstimmungsergebnis der Ortsbeiräte.

Wie geht es mit den Radwegen voran?

Die Bushaltestellen und der Marktplatz sind voller Laub und dreckig. Es sollte was getan werden.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Reinigung aller Bushaltestellen im Stadtgebiet Zossen ist ab April vorgesehen.

Bei den Radwegen sind wir leider noch nicht soweit, wie wir uns erhofft haben. Heute wurde erneut ein Termin mit dem Landesbetrieb Cottbus verschoben. Wir wollen die Planung übernehmen und das Land die Umsetzung. In Kürze werden wir uns die Fahrradstraßen ansehen. Wir haben 2 Straßen die dafür geeignet sind. Wir machen dieses Jahr beim Stadtradeln mit. Wir suchen einen Prominenten aus der Stadt der einen Monat auf seinen PKW verzichten möchte. Was den Radwegebau betrifft, werden wir auch Gelder für Eigenanteile in den Haushalt einstellen.

Herr Leisten:

Auf dem Gelände des Dorfgemeinschaftshauses Kallinchen wurde der Schaukasten des Freien Waldes entfernt. Hat die Stadt das beauftragt?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir werden uns beim Ordnungsamt erkundigen.

Herr Leisten:

Sie sagten, dass Sie Einwendungen gegen den Haushalt geschrieben haben. Bei der Kreistagssitzung gab es 5 Einwende, keiner davon war von Zossen. Wenn Sie eine Stellungnahme geschrieben haben, warum haben Sie uns das nicht mitgeteilt?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Das steht in dem Protokoll der Bürgermeisterdienstberatung. Sie habe die Planstellen im Haushalt bemängelt, die nicht stattgefunden Abwägung mit den Kommunen, speziell zu den pflichtigen Leistungen, die Investitionstätigkeit, die Ausschöpfung von Förderprogrammen, die sehr späte Diskussion mit den Kommunen und dass ein Doppelhaushalt auf Seiten des Kreises eine bessere Planungssicherheit für die Kommunen bedeuten würde.

Frau Küchenmeister:

Wie weit sind wir bei der Mensa GmbH? Hat die Kommunalaufsicht die GmbH genehmigt? Wer wird der Geschäftsführer sein? Wie werden wir als Stadtverordnete mitgenommen?

Ist eine mündlich eingereichte Stellungnahme genauso viel wert wie eine schriftliche Stellungnahme? Wir möchten alle, dass die Schule kommt. Die Trägerschaft sollte erst abgegeben werden, wenn die Schule wirklich gebaut ist. Haben Sie die Trägerschaft bereits an den Landkreis abgegeben? Gibt es eine Rücklassung, wenn die Schule doch nicht gebaut wird?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Zu jeder Bürgermeisterdienstberatung wird sich mit unserer Rechtsanwaltskanzlei abgestimmt. Der Kreis kommunizierte, dass die 300.000 Euro gestrichen werden, weil die Schule nicht mehr dieses Jahr gebaut wird. Die Trägerschaft haben wir nicht abgegeben. Den Geschäftsführer der Mensa GmbH beschließen wir in der SVV.

Herr Wollgramm:

Er bittet darum, dass die Durchwahlnummern der Mitarbeiter im RIS angezeigt werden.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Das Allris ist nur für die Mitarbeiter des Sitzungsdienstes aber nicht für alle Mitarbeiter.

Herr Reimer:

An der Goetheschule - Menzelstraße sollte ein Drängelgitter angebracht werden.

Herr Manthey:

Wo kann man die Protokolle der Bürgermeisterdienstberatung lesen?

Er bittet um eine Pause nach dem Tagesordnungspunkt.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Stellen Sie einen Antrag beim Landkreis.

Herr Juricke, OV Horstfelde:

Gibt es für den Parkplatz Horstfelde bereits eine Terminierung mit dem VTF?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Nein, sonst hätten wir Sie informiert.

Herr Schulz:

Der Ortsbeirat wurde wegen dem Schaukasten vom Freien Wald auch nicht informiert. Wie könnten wir die Schaukästen verbessern? Es ist bereits 20.30 Uhr und er möchte etwas in der Stadt bewegen und bittet darum, dass die vielen Minuten mit politischen Statements ausbleiben. Wir sollten uns um unsere Stadt kümmern.

Abstimmung zur Pause: Die große Mehrheit ist dafür.

Es findet eine Pause von 20:25 Uhr bis 20:35 Uhr statt.

Herr Hummer und Herr Sloty sind nach der Pause nicht anwesend.

10 Beschlussvorlagen
10.1 Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes 02/10 "Ahornring" für das Flurstück im GT Waldstadt der Stadt Zossen für die Flurstücke 936-937 (Flur 15, Gemarkung Zehrendorf) 008/24/01

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die Befreiung von der Festsetzung der GRZ von 0,25 GRZ I und 0,30 GRZ II des Bebauungsplanes 02/10 "Ahornring" im GT Waldstadt der Stadt Zossen für die Flurstücke 936-937 (Flur 15, Gemarkung Zehrendorf).

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Mathias Buttler	x		
Stefan Christ	x		
Beata Czech	x		
Detlef Gurczik	x		
Helmut Heinen		x	
Markus Herrmann		x	
René Just		x	
Wilfried Käthe		x	
Detlef Klucke			x

Torsten Kniesigk	x		
Janine Küchenmeister	x		
Hermann Kühnapfel	x		
Edgar Leisten			x
Martina Leisten			x
Norbert Magasch	x		
Olaf Manthey		x	
Marko Njammasch	x		
Carsten Preuß		x	
Sven Reimer	x		
Reinhard Schulz	x		
Wiebke Şahin-	x		
Rolf Freiherr von Lützow			x
Matthias Wilke		x	
Wolf-Dieter Wollgramm		x	

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	8	4

Der Beschluss wurde angenommen.

10.2 Wahl des Wettbewerbsverfahrens für das Areal am Bahnhof Wünsdorf 015/24

Herr Hummer ist ab 20:41 Uhr wieder anwesend.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Stadt wird eine Einwohnerversammlung durchführen. Wir werden uns mit den Bürgern zusammensetzen. Es wird ein Änderungsantrag einer Fraktion eingereicht werden. Die Vertragskonstellation ist noch nicht ganz klar. Die Verwaltung zieht den Antrag zurück.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die Durchführung eines offenen zweiphasigen städtebaulichen Realisierungswettbewerbs für das Areal am Bahnhof im OT Wünsdorf der Stadt Zossen.

10.3 Aufstellungsbeschluss über die 5.1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Zossen 016/24

Herr Manthey:

Was sind die Gesamtkosten?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wenn keine finanziellen Auswirkungen angekreuzt sind, wird es auch keine Kosten geben. Die Aufstellung in der 5. Änderung wird dann von der Stadt Zossen gemacht werden müssen.

Herr Gurczik:

Wie sicher ist der Ortsbeirat, dass die Flächen für Schöneichener sind?

Herr Wilke:

Das ist ein Grundstück auf dem 10 Einfamilienhäuser entstehen. 2 sind aus dem Stadtgebiet und 8 sind aus Schöneiche. Die Familien sind auch die Investoren.

Frau Leisten:

Wenn wir Baugebiete beschließen, dann sollte der dörfliche Charakter nicht aus den Augen verloren werden.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Gut, dass wir das integrierte Stadtentwicklungskonzept haben.

Das Baugebiet ist komplett vermarktet. Da können neue Gebäude entstehen.

Herr Hummer:

Er war bei der Planung dabei. Schön, dass die Schöneicher Zugangsmöglichkeiten im eigenen Ort erhalten.

Herr Wollgramm:

Es ist eine Umwidmung von Gewerbe auf Wohnbaugebiet. Die Fläche ist sowieso überplant. Wenn aus Mischgebiet ein Wohngebiet wird ist es förderlich für Dorfcharakter.

Herr Preuß:

Auf der Rückseite mit der Karte stehen gesetzliche Grundlagen. Der vorletzte und letzte Punkt muss geändert werden.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die Aufstellung des Flächennutzungsplanes in seiner 5.1. Änderung mit dem Änderungsbereich am südlichen Planweg sowie die Durchführung der frühzeitigen Beteiligungen der Öffentlichkeit nach § 3 (1) Baugesetzbuch (BauGB) und die der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (1) BauGB.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke	x		
Mathias Buttler	x		
Stefan Christ	x		
Beata Czech	x		
Detlef Gurczik	x		
Helmut Heinen	x		
Markus Herrmann	x		
Peter Hummer	x		
René Just	x		
Wilfried Käthe	x		
Detlef Klucke	x		
Torsten Kniesigk	x		
Janine Küchenmeister	x		
Hermann Kühnapfel	x		
Edgar Leisten			x
Martina Leisten			x
Norbert Magasch	x		
Olaf Manthey	x		
Marko Njammasch	x		
Carsten Preuß	x		
Sven Reimer	x		
Reinhard Schulz	x		
Wiebke Şahin-	x		
Rolf Freiherr von Lützwow	x		
Matthias Wilke	x		

Wolf-Dieter Wollgramm	x		
-----------------------	---	--	--

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
24	0	2

Der Beschluss wurde angenommen.

10.4 Offenlagebeschluss für den Entwurf des Bebauungsplanes "Am Telzer Weg" im GT Dabendorf der Stadt Zossen mit Reduzierung des Geltungsbereiches 017/24

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es wird eine Fläche rausgenommen. Die Änderung wurde als Tischvorlage verteilt. Das rot Eingerahmte ist der Geltungsbereich.

Herr Wilke:

Er bittet um Vertagung des Beschlusses.

Wenn dort der Landkreis plant sind 3- oder 4-Geschosse möglich.

Herr Just:

Der Planer sagte im BBW, dass er dort eh Baurecht habe und da auch ohne B-Plan bauen kann.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es sind dort keine 3- oder 4-Geschosse möglich. Es gibt keine Verfahrensprobleme. Im BBW haben wir darüber ausführlich beraten. In der nächsten Offenlage können Sie ihre Bedenken kundtun.

Herr Hummer:

Mit der neuen Begrenzung ist das top. Wir sollten dem Investor vertrauen. Er bittet um Zustimmung.

Frau Leisten:

Es wäre schön, wenn die Ortsbeiräte ihre Arbeit machen und mehr als nur ein Ortsbeiratsmitglied abstimmen würde.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Stadtverordneten sind unabhängig vom Ortsbeirat. Es ist wünschenswert, dass der Ortsbeirat sich positioniert. Sie als Stadtverordnete sind unabhängig vom Ortsteil. Sie müssen den ganzen Ort Zossen berücksichtigen. Welche Auswirkungen hat das für die gesamte Stadt Zossen.

Es handelt sich um einen bekannten Investor. Es soll eine Kita gebaut werden.

Herr Gurczik bittet um Ende der Debatte und Ende der Rednerliste.

Abstimmung: 24 / 1 / 1

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. Der Entwurf des Bebauungsplanes „Am Telzer Weg“ wird mit Planzeichnung und Begründung in seiner vorliegenden Form gebilligt.

und

2. Der Entwurf des Bebauungsplanes „Am Telzer Weg“ wird gemäß § 3 (2)

Baugesetzbuch (BauGB) für die Öffentlichkeitsbeteiligung im Rathaus ausgelegt und im Internet veröffentlicht. Die Bekanntmachung erfolgt ortsüblich im Amtsblatt der Stadt Zossen. Parallel erfolgen die Beteiligungen der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB.

und

3. Durch die Herausnahme der Flurstücke 125 und 126 (Flur 8, Gemarkung Dabendorf) erfolgt eine Reduzierung des Geltungsbereiches.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke	x		
Mathias Buttler	x		
Stefan Christ	x		
Beata Czech	x		
Detlef Gurczik	x		
Helmut Heinen	x		
Markus Herrmann	x		
Peter Hummer	x		
René Just	x		
Wilfried Käthe	x		
Detlef Klucke	x		
Torsten Kniesigk	x		
Janine Küchenmeister	x		
Hermann Kühnapfel	x		
Edgar Leisten	x		
Martina Leisten	x		
Norbert Magasch	x		
Olaf Manthey	x		
Marko Njammasch	x		
Carsten Preuß		x	
Sven Reimer	x		
Reinhard Schulz	x		
Wiebke Şahin-	x		
Rolf Freiherr von Lützow	x		
Matthias Wilke			x
Wolf-Dieter Wollgramm	x		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
24	1	1

Der Beschluss wurde angenommen.

10.5 Aufstellungsbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Einzelhandelsansiedlung Machnower Chaussee 22 a" im OT Zossen, Gemeindeteil Dabendorf 018/24

Der Beschluss wurde durch die Verwaltung von der Tagesordnung genommen.

Frau Şahin- Schwarzweller erklärt, dass die Verwaltung diesen Beschluss auch nicht mehr einreichen wird. Das Thema ist für die Verwaltung an diesem Standort erledigt. Die Verwaltung wird dies bezüglich nichts tun, was die Bürger nicht wollen. Ein weiteres Gespräch mit dem Investor hat noch nicht stattgefunden. Die Verwaltung wird über das Gespräch dann informieren.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. Die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "Machnower Chaussee 22 a" im OT Zossen, Gemeindeteil Dabendorf, und dessen Bekanntmachung gemäß § 2 (1) BauGB

und

2. Die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gem. §§ 3 (1) und 4 (1) Bau GB.

10.6 Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement

019/24

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Stelle kann für weitere 3 Jahre finanziert werden und wir können dann auch weitere Fördermittelanträge stellen. Wir können das Klimaschutzkonzept nach der nächsten öffentlichen Beteiligung ansehen. Für die Antragsstellung, was die Personalstelle und Fördermittel betrifft, wäre es sonst zu spät. Wir müssen es jetzt machen. Es gibt diverse Verordnungen. Es bedarf zusätzliches Personal. Machen wir es mit oder ohne das Geld des Bundes? Die Gelder werden ausgegeben, die Frage ist nur ob wir davon etwas abbekommen.

Herr Hummer:

Man kann kein Klima schützen. Man kann nur die Umwelt schützen. Er lehnt Klimaschutz generell ab.

Herr Just:

Der Klimaschutzmanager macht eine gute Arbeit,

Herr Leisten:

Könnte man es nicht in Energieberater oder Nachhaltigkeitsberater umbenennen? Er tut sich schwer mit dem Klimaschutz. Das Klima können wir nicht schützen.

Herr Reimer:

Unsere Fraktion stimmt den Antrag zu. Unser Klimaschutzbeauftragter macht eine sehr gute Arbeit. Die Stadt Zossen ist verpflichtet eine Wärmebedarfsplanung anzuschieben.

Herr Blanke:

Die Fördermittel müssen in einem Zeitraum beantragt werden. Wir sollten Punkt 1 nicht zur Abstimmung bringen. Dann würde das mit den Fördermitteln auch klappen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Der Antrag wird so bleiben.

Herr Herrmann:

Es geht um die Fördermittel. Wenn wir es nicht beantragen, dann bekommt es jemand anderes.

Herr Käthe:

Wenn wir die Sachen nicht kennen, woraus sollen wir den Beschluss dann ableiten? Das Wärmegesetz soll doch zurückgenommen werden.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es ist kein Widerspruch. Man kann das Wärmegesetz zurückführen. Die Wärmebedarfsplanung wurde bereits beschlossen. Wir benötigen die Gelder. Wir

hatten die ersten Themen und Maßnahmen. Es müssen realistische Ansätze sein. Nutzen Sie die öffentlichen Beteiligungen und gestalten Sie diese mit. Dann wissen Sie was auf die Stadt Zossen zukommt.

Herr Just:

Wir werden noch ein Klimaschutzkonzept beschließen. Die Frage wie es ausgestaltet ist, dass entscheiden wir.

Herr Gurczik:

Es wäre besser heute nur Punkt 2 zu beschließen und danach das Klimaschutzprogramm.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Sie habe dann nur einen Teilbeschluss und kann dann keine Gelder beantragen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. Mit dem Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement beschließt die Stadtverordnetenversammlung die Umsetzung der sog.

Schlüsselmaßnahmen, womit die Ziele für den Klimaschutz in Zossen umgesetzt werden.

2. Die Verwaltung wird beauftrag Fördermittel gemäß Kommunalrichtlinie zu beantragen für:

a. Weiterführung der Personalstelle Klimaschutzmanagerin/Klimaschutzmanager

b. Umsetzung des Klimaschutzkonzepts sowie Aufbau eines Klimaschutz-Controllings

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke		x	
Mathias Buttler	x		
Stefan Christ		x	
Beata Czech	x		
Detlef Gurczik		x	
Helmut Heinen	x		
Markus Herrmann	x		
Peter Hummer		x	
René Just	x		
Wilfried Käthe		x	
Detlef Klucke		x	
Torsten Kniesigk			x
Janine Küchenmeister		x	
Hermann Kühnapfel	x		
Edgar Leisten		x	
Martina Leisten		x	
Norbert Magasch		x	
Olaf Manthey		x	
Marko Njammasch	x		

Carsten Preuß	x		
Sven Reimer	x		
Reinhard Schulz	x		
Wiebke Şahin-	x		
Rolf Freiherr von Lützow	x		
Matthias Wilke		x	
Wolf-Dieter Wollgramm	x		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	12	1

Der Beschluss wurde angenommen.

11 Schließung der öffentlichen Sitzung

Herr Kühnapfel schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:16 Uhr.

Hermann Kühnapfel

Vorsitz

Juliane Sasse
Carolin Peidelstein
Protokoll